

# Reform des Kündigungsschutzes und Beschäftigungsanpassung in deutschen Betrieben: Viel Lärm um nichts?

Lehrveranstaltung Empirische Forschung  
zu Arbeit und Personal

Universität Basel,  
Herbstsemester 2019

Lutz Bellmann  
Hans-Dieter Gerner  
Christian Hohendanner

- Aus theoretischer Perspektive bremsen Schwellenwerte im Kündigungsschutzgesetz die Beschäftigungsdynamik.
- Allerdings finden empirische Studien auf der Basis des IAB-Betriebspanels keine signifikanten negative Effekte (Wagner et al. 2001, Burgert 2006, Verick 2004, Koller et al. 2010).
- Beitrag unseres Papiers:  
Betrachtung der Auswirkungen der Kündigungsschutzreform von 2004 auf befristet und dauerhaft Beschäftigte.

- Hat der Kündigungsschutz Auswirkungen auf
  - (1) den Mechanismus der Beschäftigungsanpassung (Bellmann et al 2011)?
  - (2) das Niveau der Einstellungen?
  - (3) die Zusammensetzung der Einstellungen (befristet/unbefristet)?  
(Befristungsquote bei Einstellungen 2003: 38%)
- Identifikationsstrategie: Kündigungsschutzreform 2004
- Beobachtungszeitraum: IAB-Betriebspanel 2001-2007
- Ergebnisse:
  - (1) Kein Effekt auf den Anpassungsmechanismus
  - (2) Kein Effekt auf das Niveau der Einstellungen
  - (3) Die Zusammensetzung der Einstellungen ändert sich

# Reformen des Kündigungsschutzes in Deutschland



## Anhebung und Absenkung der Kleinbetriebsklausel im Kündigungsschutzgesetz

Vor 1996	1.10.1996	1.1.1999	1.1.2004
>5 Mitarbeiter	>10 Mitarbeiter	>5 Mitarbeiter	>10 Mitarbeiter

## Gewichtung der Mitarbeiterzahlen\* nach der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

<10h – 0.25	<10h – 0.25		
<20h – 0.5	<20h – 0.5	<20h – 0.5	<20h – 0.5
<30h – 0.75	<30h – 0.75	<30h – 0.75	<30h – 0.75
>30h - 1	>30h - 1	>30h - 1	>30h - 1

## Übergangsregelungen

	3 Jahre Bestandsschutz	Keine	Bestandsschutz
--	------------------------	-------	----------------

\*Ohne Auszubildende, freie Mitarbeiter, Leiharbeiter, mitarbeitende Familienangehörige

Studie	Reform	Fragestellung	Ergebnis
Boockmann/Hagen (2001)	1996	Einsatz befristeter Verträge	-
Fritsch/Schank (2004)	1996/1999	Einsatz & Anteil befristeter Verträge	0
Verick (2004)	1999	Beschäftigungswachstum	(-)
Bauer et al. (2007)	1996/1999	Einstellungs- & Entlassungsraten, Beschäftigungswachstum	0
Boockmann et al. (2008)	1999	Stabilität neu geschaffener Beschäftigungsverhältnisse	+
Bauernschuster (2013)	2004	Einstellungsrate	+
Internationale Evidenz, Überblick: Skedinger (2010)			
Centeno/Novo (2012)	2004	Churning & Anteil befristeter Verträge	+

# Two-tier reforms im erweiterten Mortensen-Pissarides Modell (zentrale Annahmen)



- Suchfraktionen führen zu Renten, die zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern geteilt werden.
- Produktivität  $x$  mit  $x \in (0,1]$  sinkt aufgrund von Schocks.
- Wenn sie unter eine Schwelle  $R$ , bei befristeten Jobs unter  $R_0$  sinkt, fällt der Job weg.
- Kündigungsschutz besteht darin, dass Entlassungen besteuert werden.

# Two-tier reforms im erweiterten Mortensen-Pissarides Modell (Ergebnisse einer Verringerung des Kündigungsschutzes für bestimmte Betriebe)



- Abnahme des Anteils der befristet Beschäftigten
- Abnahme des Anteils der Einstellungen in befristete Jobs
- weniger Churning bei befristet Beschäftigten
- Zunahme der Übernahme befristet Beschäftigter
- Abnahme der Dauer der permanenten Jobs
- höhere Entlassungsrate bei permanenten Jobs

- Jährliche Erhebung seit 1993
- Betriebsdatei(en) der Beschäftigtenstatistik der BA als Ziehungsgrundlage der Stichprobe(n)
- Verknüpfung mit den administrativen Daten
- hoher Rücklauf als Basis für Panelanalysen
- hohe Datenqualität
- Zugang für die Scientific Community über FDZ
- dynamische Entwicklung des Fragebogens und die Berücksichtigung neuer Fragen

- *Ausgangspunkt:* Exogene Variation der Kleinbetriebsklausel durch die Reform des Kündigungsschutzes im Jahr 2004: Anhebung der Schwelle von 5 auf 10 Arbeitnehmer (in Vollzeitäquivalenten VZÄ)
- *Treatmentgruppe:* Betriebe, die zwischen 6 und 10 Arbeitnehmern in VZÄ in den Jahren vor der Reform beschäftigten (2001-2003)  
(siehe Bauernschuster 2013)
- *Kontrollgruppe:* Betriebe, die zwischen 11 und 20 Arbeitnehmern in VZÄ in den Jahren vor der Reform beschäftigten (2001-2003)  
(siehe Bauernschuster 2013)

- **Basismodell:** Wie ändern sich die Einstellungs- und Entlassungsraten, gegeben ein Betrieb wächst oder schrumpft?

$$h_{it} = \beta^h \Delta n_{it} \cdot 1(\Delta n_{it} > 0) + \gamma^h \Delta n_{it} \cdot 1(\Delta n_{it} < 0) + \alpha^h + \delta_t^h + \varepsilon_{it}^h$$

$$s_{it} = \beta^s \Delta n_{it} \cdot 1(\Delta n_{it} > 0) + \gamma^s \Delta n_{it} \cdot 1(\Delta n_{it} < 0) + \alpha^s + \delta_t^s + \varepsilon_{it}^s$$

- $\beta^h$  und  $\gamma^h$  messen die Anpassung der Einstellungen bei Beschäftigungsänderungen
- $\beta^s$  und  $\gamma^s$  messen die Anpassung der Entlassungen bei Beschäftigungsänderungen
- Da  $\Delta n_{it} = h_{it} - s_{it}$  ist es nicht notwendig, beide Gleichungen zu schätzen
- **Exogene Reform des KSchG:** Wie unterscheiden sich die Einstellungs- und Entlassungsraten - gegeben ein Betrieb wächst oder schrumpft - zwischen Treatment und Kontrollgruppe?
  - Einführung von Interaktionen mit Treatmentindikator und Zeitdummy (Differenzen-von-Differenzen-Ansatz).

## Ergebnisse (I) – Abhängige Variable: Einstellungsrate



	Basismodell ohne Kontrollvariablen	Basismodell mit Kontrollvariablen
Positive Beschäftigungsänderung	1,013*** (0,008)	0,994*** (0,008)
Negative Beschäftigungsänderung	0,020* (0,012)	0,020 (0,014)
Kontrollvariablen	Nein	Ja ***
Konstante	0,022*** (0,001)	0,061 (0,038)
R <sup>2</sup>	0,774	0,797
N	6.954	5.886

KQ-Schätzung, Zeitraum 2001-2007, geclusterte Standardfehler in Klammern,  
 \*/\*\*/\*\* signifikant auf dem 10/5/1 % Niveau. Kontrollvariablen aus dem Vorjahr (2003).

# Ergebnisse (I) – Abhängige Variable: Einstellungsrate

## DiD-Modell

Positive Beschäftigungsänderung	0,995*** (0,014)
Negative Beschäftigungsänderung	-0,028 (0,045)
<i>Zeitdummy (ab 2004)</i>	-0,006*** (0,002)
Positive Beschäftigungsänderung x Zeitdummy	0,002 (0,020)
Negative Beschäftigungsänderung x Zeitdummy	0,031 (0,048)
<i>Treatmentgruppe (Betriebe mit 5-10 AN)</i>	0,001 (0,005)
Positive Beschäftigungsänderung x Treatmentgruppe	0,031 (0,037)
Negative Beschäftigungsänderung x Treatmentgruppe	0,085 (0,053)
<i>Zeitdummy x Treatmentgruppe</i>	0,001 (0,003)
Positive Beschäftigungsänderung x Zeitdummy x Treatmentgruppe	-0,044 (0,039)
Negative Beschäftigungsänderung x Zeitdummy x Treatmentgruppe	-0,047 (0,056)
Kontrollvariablen	Ja ***
Konstante	0,076 (0,041)
R <sup>2</sup>	0,798
N	5.886

KQ-Schätzung, Zeitraum 2001-2007, geclusterte Standardfehler in Klammern, \*/\*\*/\*\* signifikant auf dem 10/5/1 % Niveau, Wald-Test: Interaktionen gemeinsam insignifikant, p-Wert=0,224.

# Ergebnisse (I) – Abhängige Variable: Einstellungsrate

## DiD-Modell

Positive Beschäftigungsänderung	0,995*** (0,014)
Negative Beschäftigungsänderung	-0,028 (0,045)
<i>Zeitdummy (ab 2004)</i>	-0,006*** (0,002)
Positive Beschäftigungsänderung x Zeitdummy	0,002 (0,020)
Negative Beschäftigungsänderung x Zeitdummy	0,031 (0,048)
<i>Treatmentgruppe (Betriebe mit 5-10 AN)</i>	0,001 (0,005)
Positive Beschäftigungsänderung x Treatmentgruppe	0,031 (0,037)
Negative Beschäftigungsänderung x Treatmentgruppe	0,085 (0,053)
<i>Zeitdummy x Treatmentgruppe</i>	0,001 (0,003)
Positive Beschäftigungsänderung x Zeitdummy x Treatmentgruppe	-0,044 (0,039)
Negative Beschäftigungsänderung x Zeitdummy x Treatmentgruppe	-0,047 (0,056)
Kontrollvariablen	Ja ***
Konstante	0,076 (0,041)
R <sup>2</sup>	0,798
N	5.886

KQ-Schätzung, Zeitraum 2001-2007, geclusterte Standardfehler in Klammern, \*/\*\*/\*\* signifikant auf dem 10/5/1 % Niveau, Wald-Test: Interaktionen gemeinsam insignifikant, p-Wert=0,224.

- Betrachtung des Niveaus der Einstellungen
  - Steigt/sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass Betriebe überhaupt Einstellungen vornehmen? (Modell 1)
  - Gibt es Änderungen in der Einstellungsrate? (Modell 2)
- Betrachtung der Verteilung des Anteils befristeter Einstellungen an der Gesamtzahl der Einstellungen (gegeben Betriebe stellen ein):
  - Steigt/sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass Betriebe befristet einstellen? (Modell 3)
  - Steigt/sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass Betriebe befristet einstellen, gegeben sie stellen ein? (Modell 4)
  - Steigt/sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass ein Betrieb mindestens 50% der Einstellungen befristet vornimmt? (Modell 5)
  - Steigt/sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass ein Betrieb alle Einstellungen befristet vornimmt? (Modell 6)

## Ergebnisse (II)

Abhängige Variable	Betrieb stellt ein (Modell 1)
Zeitdummy (ab 2004)	-0,063*** (0.017)
Treatmentgruppe	0,033 (0,029)
Zeitdummy x Treatmentgruppe	0,038 (0,024)
Kontrollvariablen	Ja ***
R <sup>2</sup>	0,089
N	5.889

KQ-Schätzung, Zeitraum 2001-2007, geclusterte Standardfehler in Klammern,  
\*/\*\*/\*\*\* signifikant auf dem 10/5/1 % Niveau.

## Ergebnisse (II)

Abhängige Variable	Betrieb stellt ein (Modell 1)	Einstellungsrate (Modell 2)
Zeitdummy (ab 2004)	-0,063*** (0,017)	0,000 (0,005)
Treatmentgruppe	0,033 (0,029)	0,019 (0,014)
Zeitdummy x Treatmentgruppe	0,038 (0,024)	0,004 (0,006)
Kontrollvariablen	Ja ***	Ja ***
R <sup>2</sup>	0,089	0,101
N	5.889	5.889

KQ-Schätzung, Zeitraum 2001-2007, geclusterte Standardfehler in Klammern,  
 \*/\*\*/\*\* signifikant auf dem 10/5/1 % Niveau.

## Ergebnisse (II)

Abhängige Variable	Betrieb stellt befristet ein (Modell 3)
--------------------	---

Zeitdummy (ab 2004)	0,005 (0,019)
---------------------	---------------

Treatmentgruppe	0,026** (0,013)
-----------------	-----------------

Zeitdummy x Treatmentgruppe	-0,015 (0,016)
-----------------------------	----------------

Kontrollvariablen	Ja***
-------------------	-------

R <sup>2</sup>	0,117
----------------	-------

N	5.870
---	-------

KQ-Schätzung, Zeitraum 2001-2007, geclusterte Standardfehler in Klammern, \*/\*\*/\*\* signifikant auf dem 10/5/1 % Niveau.

## Ergebnisse (II)

Abhängige Variable	Betrieb stellt befristet ein (Modell 3)	Betrieb stellt befristet ein, gegeben er stellt ein (Modell 4)
Zeitdummy (ab 2004)	0,005 (0,019)	0,121*** (0,028)
Treatmentgruppe	0,026** (0,013)	-0,023 (0,043)
Zeitdummy x Treatmentgruppe	-0,015 (0,016)	-0,044 (0,043)
Kontrollvariablen	Ja***	Ja ***
R <sup>2</sup>	0,117	0,178
N	5.870	2.013

KQ-Schätzung, Zeitraum 2001-2007, geclusterte Standardfehler in Klammern, \*/\*\*/\*\* signifikant auf dem 10/5/1 % Niveau.

## Ergebnisse (II)

Abhängige Variable	Betrieb stellt befristet ein (Modell 3)	Betrieb stellt befristet ein, gegeben er stellt ein (Modell 4)	Betrieb stellt mind. 50 % befristet ein (Modell 5)
Zeitdummy (ab 2004)	0,005 (0,019)	0,121*** (0,028)	0,127*** (0,025)
Treatmentgruppe	0,026** (0,013)	-0,023 (0,043)	0,013 (0,043)
Zeitdummy x Treatmentgruppe	-0,015 (0,016)	-0,044 (0,043)	-0,066* (0,040)
Kontrollvariablen	Ja***	Ja ***	Ja ***
R <sup>2</sup>	0,117	0,178	0,181
N	5.870	2.013	2.013

KQ-Schätzung, Zeitraum 2001-2007, geclusterte Standardfehler in Klammern, \*/\*\*/\*\* signifikant auf dem 10/5/1 % Niveau.

## Ergebnisse (II)

Abhängige Variable	Betrieb stellt befristet ein (Modell 3)	Betrieb stellt befristet ein, gegeben er stellt ein (Modell 4)	Betrieb stellt mind. 50 % befristet ein (Modell 5)	Betrieb stellt nur befristet ein (Modell 6)
Zeitdummy (ab 2004)	0,005 (0,019)	0,121*** (0,028)	0,127*** (0,025)	0,132*** (0,024)
Treatmentgruppe	0,026** (0,013)	-0,023 (0,043)	0,013 (0,043)	0,003 (0,042)
Zeitdummy x Treatmentgruppe	-0,015 (0,016)	-0,044 (0,043)	-0,066* (0,040)	-0,079* (0,040)
Kontrollvariablen	Ja***	Ja ***	Ja ***	Ja ***
R <sup>2</sup>	0,117	0,178	0,181	0,172
N	5.870	2.013	2.013	2.013

KQ-Schätzung, Zeitraum 2001-2007, geclusterte Standardfehler in Klammern, \*/\*\*/\*\* signifikant auf dem 10/5/1 % Niveau.

- Der Kündigungsschutz hat in kleinen Betrieben weder einen Einfluss auf das Anpassungsmuster noch auf das Beschäftigungswachstum.
- Ein Grund sind Ausweichmöglichkeiten über befristete Verträge: In der Treatmentgruppe sinkt nach der Reform der Anteil befristeter Einstellungen.
- Weitere Gründe:
  - Rolle von Arbeitsmarktsegmentation
  - Kündigungsschutz v.a. in größeren Betrieben relevant? Dort spielen Befristungen eine weitaus größere Rolle.
  - 2/3 der Kleinstbetriebe denken fälschlicherweise, sie seien vom KSchG erfasst (Pfarr et al. 2003) → vertiefte Auseinandersetzung erst im Konfliktfall
- ... work in progress
  - Auswirkungen simultaner Reformen bei befristeter Beschäftigung und Zeitarbeit
  - Erfassung von arbeitsrechtlichen Kenntnissen der Betriebe im IAB-Betriebspanel.

# Einflussfaktoren für die Neueinstellung in %

- Relevant sind ökonomische Faktoren wie die Auftragslage, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, Lohn(neben)kosten sowie ein konkreter Personalbedarf!

	Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	Auftragslage	Arbeitsrecht	Kreditverhalten der Banken	Angebot an Arbeitskräften mit entsprechender Qualifikation	Lohnkosten und Lohnnebenkosten
sehr wichtige Rolle (1)	64,9	68,8	8,8	11,6	40,2	43,6
eher wichtige Rolle (2)	27,8	21,5	21,7	14,1	35,7	36,0
teils/teils (3)	4,8	5,5	34,2	19,2	13,2	11,3
eher unwichtige Rolle (4)	1,4	1,6	21,3	20,4	6,4	3,7
gar keine Rolle (5)	1,0	2,7	14,0	34,8	4,5	5,4

Quelle: AribA-Befragung (2006) von 750 Personalverantwortlichen; vgl. F. Schramm, U. Zachert (Hrsg.): Arbeitsrecht in der betrieblichen Anwendung – Mythen und Realität, München 2008.

- $N_{it}$ : Anzahl der Beschäftigten in Betrieb  $i$  zum Zeitpunkt  $t$
- $\Delta N_{it}$ : Nettoarbeitsplatzfluktuation (net job flow) in Betrieb  $i$
- $H_{it}$  und  $S_{it}$ : Einstellungen und Entlassungen
- Die Nettoarbeitskräftefluktuation = Nettoarbeitsplatzfluktuation:  $\Delta N_{it} = H_{it} - S_{it}$ .
- Eine gegebene  $\Delta N_{it}$  kann erreicht werden durch Änderungen bei den Einstellungen, den Entlassungen oder beidem.
- Konvertierung der Absolutzahlen in Raten durch Berücksichtigung der durchschnittlichen Beschäftigung zwischen zwei Perioden:  
$$h_{it} = H_{it} / ((0.5 + (N_{it} + N_{it-1})))$$

# Placebo tests



Abhängige Variable	Betrieb stellt ein	Betrieb stellt ein
Beobachtungszeitraum	2000-2003	2000-2003
Placebo Treatment Zeitpunkt	2001	2002
Treatmentgruppe (=1 für 5-10 VÄ)	-0,043 (0,043)	-0,089** (0,036)
Zeitdummy	-0,030 (0,027)	-0,071*** (0,023)
Zeitdummy x Treatmentgruppe	-0,034 (0,038)	0,041 (0,032)
Kontrollvariablen	ja ***	ja ***
R <sup>2</sup>	0,063	0,065
N	3.224	3.224

# Placebo tests



Abhängige Variable	Betrieb stellt ein	Einstellungsrate
Beobachtungszeitraum	2000-2003	2000-2003
Placebo Treatment Zeitpunkt	2003	2001
Treatmentgruppe (=1 für 5-10 VÄ)	-0,075** (0,033)	0,018 (0,014)
Zeitdummy	-0,072*** (0,025)	-0,014** (0,007)
Zeitdummy x Treatmentgruppe	0,025 (0,035)	-0,006 (0,010)
Kontrollvariablen	ja ***	ja ***
R <sup>2</sup>	0,064	0,166
N	3.224	3.224

# Placebo tests



Abhängige Variable	Einstellungsrate	Einstellungsrate
Beobachtungszeitraum Placebo Treatment Zeitpunkt	2000-2003 2002	2000-2003 2003
Treatmentgruppe (=1 für 5-10 VÄ)	0,013 (0,011)	0,011 (0,011)
Zeitdummy	-0,010** (0,005)	-0,013 (0,004)
Zeitdummy x Treatmentgruppe	0,001 (0,007)	0,008 (0,007)
Kontrollvariablen	ja ***	ja ***
R <sup>2</sup>	0,164	0,163
N	3.224	3.224

# Placebo tests

Abhängige Variable	Betrieb stellt befristet ein	Betrieb stellt befristet ein
Beobachtungszeitraum	2001-2003	2001-2003
Placebo Treatment Zeitpunkt	2002	2003
Treatmentgruppe (=1 für 5-10 VÄ)	-0,033 (0,027)	-0,021 (0,024)
Zeitdummy	-0,023 (0,018)	-0,012 (0,017)
Zeitdummy x Treatmentgruppe	0,031 (0,022)	0,028 (0,022)
Kontrollvariablen	ja ***	ja ***
R <sup>2</sup>	0,109	0,109
N	2.416	2.416

# Placebo tests

Abhängige Variable	Betrieb stellt befristet ein, gegeben er stellt ein	Betrieb stellt befristet ein, gegeben er stellt ein
Beobachtungszeitraum	2001-2003	2000-2003
Placebo Treatment Zeitpunkt	2002	2003
Treatmentgruppe (=1 für 5-10 VÄ)	-0,029 (0,067)	-0,022 (0,058)
Zeitdummy	0,002 (0,034)	0,016 (0,037)
Zeitdummy x Treatmentgruppe	0,043 (0,056)	0,068 (0,061)
Kontrollvariablen	ja ***	ja ***
R <sup>2</sup>	0,205	0,207
N	865	865

# Placebo tests

Abhängige Variable	Betrieb stellt mindestens 50 % befristet ein	Betrieb stellt mindestens 50 % befristet ein
Beobachtungszeitraum	2001-2003	2000-2003
Placebo Treatment Zeitpunkt	2002	2003
Treatmentgruppe (=1 für 5-10 VÄ)	0,046 (0,067)	0,049 (0,056)
Zeitdummy	0,022 (0,032)	0,087 (0,035)
Zeitdummy x Treatmentgruppe	-0,005 (0,055)	-0,026 (0,058)
Kontrollvariablen	ja ***	ja ***
R <sup>2</sup>	0,174	0,181
N	865	865

# Placebo tests



Abhängige Variable	Betrieb stellt nur befristet ein	Betrieb stellt nur befristet ein
Beobachtungszeitraum	2001-2003	2000-2003
Placebo Treatment Zeitpunkt	2002	2003
Treatmentgruppe (=1 für 5-10 VÄ)	0,027 (0,067)	0,037 (0,057)
Zeitdummy	0,005 (0,033)	0,058 (0,035)
Zeitdummy x Treatmentgruppe	0,014 (0,055)	-0,006 (0,058)
Kontrollvariablen	ja ***	ja ***
R <sup>2</sup>	0,187	0,192
N	865	865

Eigene KQ-Schätzungen auf der Grundlage des IAB Betriebspanels 2000-2003. Die Standardfehler in den Klammern wurden auf der Betriebsebene geclustered. \*\*\*/\*\*/\* heißt signifikant auf dem 1/5/10 % Niveau. Die Kontrollvariablen wurden im Jahr 2000 gemessen.